

Medienmitteilung, 4. März 2019

Kompogas®-Anlage in Jönköping: ein Vorzeigebispiel für Schwedens Nachhaltigkeit in der Praxis

Hitachi Zosen Inova baut in der schwedischen Stadt Jönköping eine neue Kompogas® Trockenvergärungsanlage. Das Unternehmen ist gleichzeitig auch für die gesamte Projektfinanzierung und -entwicklung sowie das Anlagendesign verantwortlich und wird die Einrichtung nach Fertigstellung auch selber betreiben. Durch die Produktion von Biotreibstoff für CO₂-freie Mobilität, leistet die Installation einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung des Landes.

Mit der Auftragserteilung für den Bau der neuen Kompogas® Trockenvergärungsanlage in Jönköping am 1. März ist der Startschuss für ein Projekt gefallen, das massgeblich zu Schwedens Nachhaltigkeitsstrategie beitragen wird. Im Rahmen dieser Strategie plant das Land bis 2045 den Status der CO₂-Neutralität zu erreichen. Ein wichtiger Aspekt in diesem Vorhaben ist die Umstellung des Betriebs des öffentlichen Transports: weg von fossilen Kraftstoffen hin zu grünem Treibstoff. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet auch die Stadt Jönköping mit der Implementierung verschiedener Massnahmen für das Recycling organischer Abfällen und die Produktion alternativer Treibstoffe wie komprimiertes Erdgas (CNG) oder verflüssigtes Biogas (LBG).

Mehrwert aus Abfall generiert

Eine dieser Massnahmen ist der Bau und der Betrieb einer neuen Kompogas® Anaerobic Digestion (AD) Anlage durch das Schweizer Cleantech Unternehmen Hitachi Zosen Inova (HZI). In den beiden Stahlfermentern, die auf dem Areal der ehemaligen Abfalldeponie entstehen, werden in Zukunft jährlich bis zu 40'000 Tonnen Grün-, Küchen- und Essensabfälle sowie organische Substrate aus Industrie und Gewerbe verarbeitet und zu Biogas und hochwertigem Kompost und Flüssigdünger aufbereitet. Letztere kommen in der regionalen Landwirtschaft zur Bodendüngung zur Anwendung.

Gleichzeitig werden die jährlich produzierten 35 GWh Biogas in der Gas-Upgrading-Anlage, ebenfalls aus dem Hause HZI, zu hochwertigem Biomethan aufbereitet und als Bio-CNG an lokale Busgesellschaften und Transportbetriebe verkauft. Neben der Verarbeitung der organischen Abfälle findet auch das Deponiegas, welches aus den Rückständen der ehemaligen Deponie gewonnen wird und welches ansonsten abgefackelt würde, zur Beheizung der beiden Fermenter Wiederverwendung. „Das Projekt in Jönköping ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie hoch entwickelt unsere Technologie mittlerweile ist. Mit der Verarbeitung von lokalen organischen Abfällen zu Biotreibstoff, Kompost und Flüssigdünger sowie der Nutzung des Deponiegases, statuiert diese Anlage ein Exempel für gelebte Effizienz und Kreislaufwirtschaft“, sagt Lukas Heer, Senior Project Development Manager bei HZI.

Baubeginn im Frühling

Der Projektstart erfolgte am 1. März. In einer ersten Phase werden nun Design und Engineering finalisiert bevor im Spätfrühling die Bauarbeiten auf dem Grundstück im Süden der Stadt beginnen. Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgt in der zweiten Hälfte 2020 mit einer vollen Leistungsfähigkeit Ende des gleichen Jahres.

Über Hitachi Zosen Inova

Als Tochtergesellschaft der Hitachi Zosen Corporation ist Hitachi Zosen Inova (HZI) eine weltweite Marktführerin in den Bereichen Energy from Waste (EfW) und Renewable Gas. Ihren Hauptsitz hat sie in Zürich. HZI agiert als EPC-Vertragspartnerin in Planung, Beschaffung und Bau sowie als Projektentwicklerin und liefert Komplett- und Systemlösungen zur thermischen und biologischen Verwertung von Abfall. Ihre Lösungen beruhen auf effizienten, umweltfreundlichen und erprobten Technologien, die sich flexibel an die Anforderungen der Kunden anpassen lassen. Die HZI Service Gruppe vereint eigene Forschung und Entwicklung mit umfassenden Fertigungs- und Montagekapazitäten und begleitet Ihre Anlage durch den ganzen Lebenszyklus.

Unternehmen mit grosser Erfahrung in der Abfallbewirtschaftung, aber auch aufstrebende Partner in neuen Märkten auf der ganzen Welt zählen zu den Kunden von HZI. Die innovativen und zuverlässigen Lösungen zur Abfall- und Rauchgasbehandlung sowie zur Gasaufbereitung und für Power-to-Gas werden seit 1933 in über 600 EfW-Referenzprojekten eingesetzt. Mehr über HZI finden Sie unter www.hz-inova.com.

Medienkontakt

Hitachi Zosen Inova AG
HZI Media Office, Manuela Höllinger
Hardturmstrasse 127, CH-8005 Zurich, T +41 44 277 14 57
com@hz-inova.com , www.hz-inova.com